

1.4

Wasserstand und Leitfähigkeit des Grundwassers im
Ritrodats-Areal

F. BERGER und E. LANZENBERGER

In das Areal des Ritrodats-Netzes wurden drei Reihen Grundwasser-Rohre getrieben, so dass 3 Querprofile damit gekennzeichnet sind:

Abb. 1: am rechten Bachufer, Profil "O", 20 m oberhalb der Brücke, die Rohre: R05, R04, R03, R02 aus Plastik.

am linken Bachufer, Profil "O", nur 1 Plastikrohr, das nur Schlamm, kein Wasser förderte.

am rechten Bachufer, Profil ohne Bezeichnung in Verlängerung der Brücke,

die Eisenrohre: R6, R5, R4, R3, R2, R1

am linken Bachufer, im Brückenprofil

die Eisenrohre L1, L2, L3, L4, L5

am rechten Bachufer, Profil "A", 40 m unterhalb der Brücke, die Eisenrohre RA3, RA2, RA1.

am linken Bachufer die Plastikrohre LA1, LA2, LA3, LA4, LA5.

Abb. 2: Wasserstand und Leitfähigkeit im obersten Profil "O".

Auf der rechten Bachseite fällt der Grundwasserspiegel stetig ab, hier ist eine Verlustwasserzone, denn nach den Leitfähigkeitswerten handelt es sich um fast gleiche Konzentrationen wie im Bach selbst.

Auf der linken Bachseite war das einzige Rohr völlig verschlammte.

Abb. 3: Wasserstand und Leitfähigkeit im Profil der Brücke.

Auf der rechten Bachseite ungleicher, aber durchweg tieferer Wasserstand als im Bach. Nach der Leitfähigkeit hat nur das Grundwasser im bachnächsten Rohr R1 und das am weitesten entfernte Rohr R6 die gleiche Konzentration wie das Bachwasser. Das zweite und dritte Rohr

führt etwa doppelt so konzentriertes Wasser, das R5 aber sogar ein ungewöhnlich stark mineralisiertes Wasser von der 3.84-fachen Leitfähigkeit wie das Bachwasser. Aus dem dazwischen liegenden Rohr R4 war keine Probe genommen worden. Es ist anzunehmen, dass die Rohre R2 bis R5 in einem stagnierenden Grundwasserareal stehen. Auf der linken Bachseite (Hangseite) war der Wasserstand in den Rohren L1 bis L4 unter dem Bachspiegel, im Rohr L5 (im ansteigenden Gelände) etwas über dem Bachspiegel. Nur von den drei mittleren Rohren konnte die Leitfähigkeit bestimmt werden. Sie lag deutlich höher als die des Bachwassers.

Abb. 4: Wasserstand und Leitfähigkeit im Profil "A".

Auf der rechten Bachseite von RA1 bis RA3 abfallender Wasserstand. Die Leitfähigkeiten etwas über der des Baches. RA3 füllte sich nach dem Abpumpen nicht mehr.

Auf der linken Bachseite vom Bach weg erst fallender, dann steigender Wasserstand, LA4 erreicht das Bachniveau, LA5 liegt darüber. LA1 und LA2 (in der Grundwasser-senke) mit höheren Leitfähigkeiten. Die übrigen 3 Rohre füllen sich nach dem Abpumpen nicht mehr, LA5 ist das einzige Rohr in diesem Profil, das Hangwasser führen könnte.

Es wird eine bessere Entnahmemöglichkeit aus den Rohren angestrebt und die Eisenrohre sollen auch durch Plastikrohre ersetzt werden. Die Verschlammung der Sieblöcher am unteren Ende der Rohre ist durch einen Schlickhorizont unter der alluvialen Schotterdecke verursacht. Ein detailliertes Bodenprofil im Versuchsareal wäre notwendig.

Summary

Data on gauge level and conductivity of the ground water out of iron tubes beside the RITRODAT area (three transects) are given. The differences between the different spots are surprisingly great. A lot of further research will be needed to explain these differences.

Oberer Seebach Ritrodats-Areal

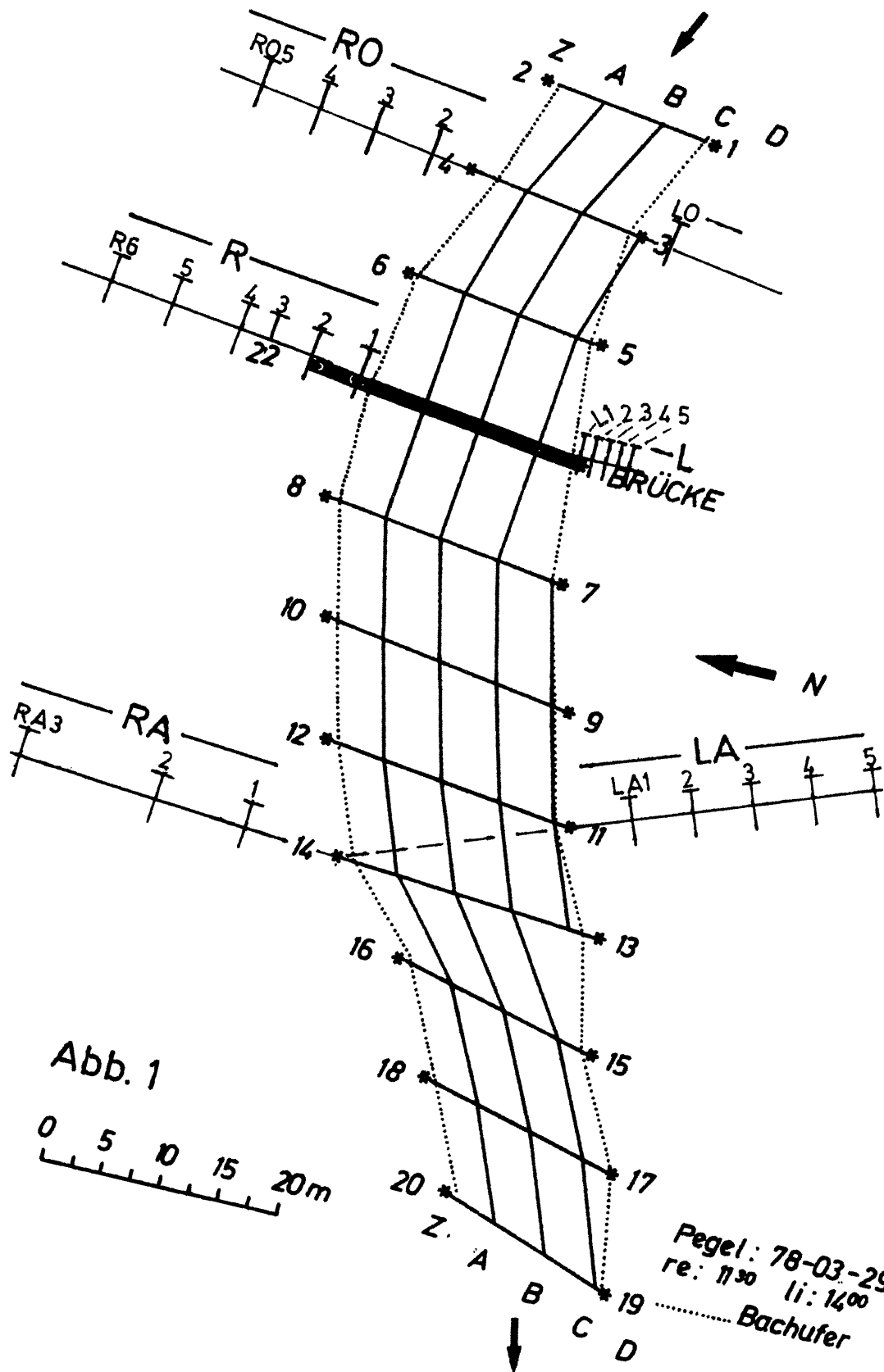


Abb. 2

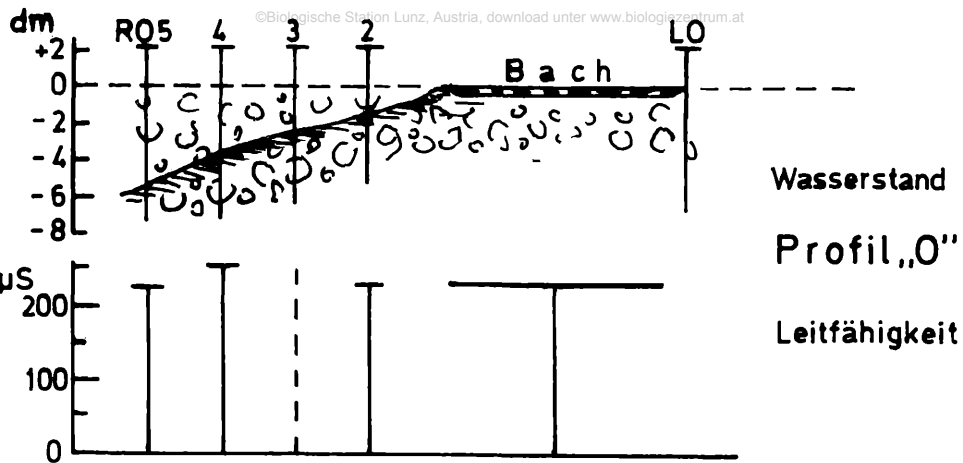
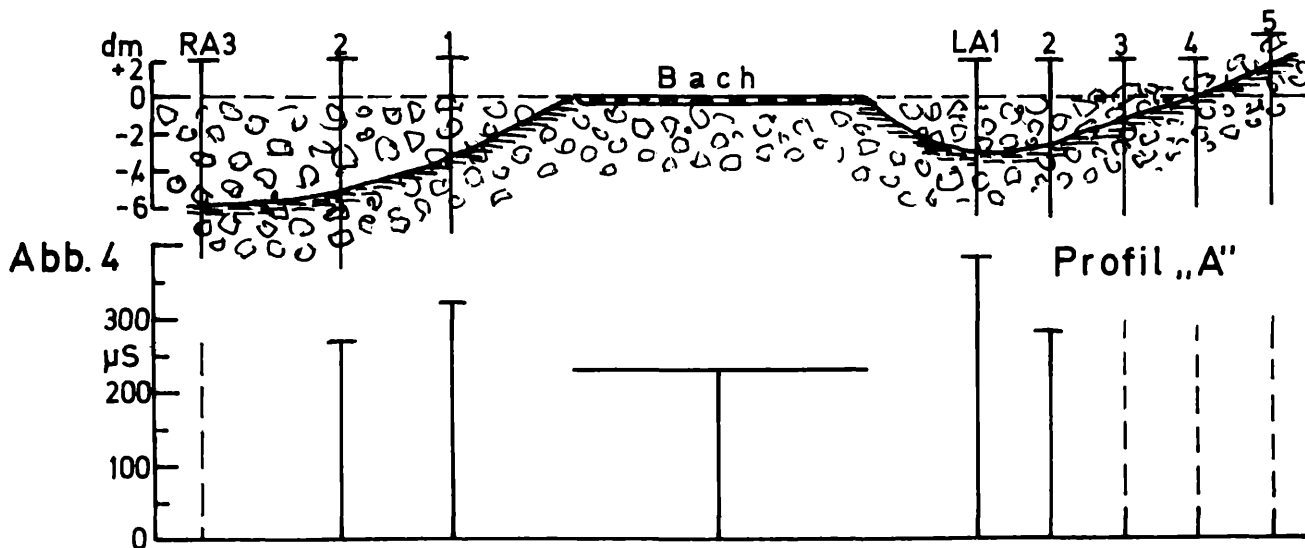
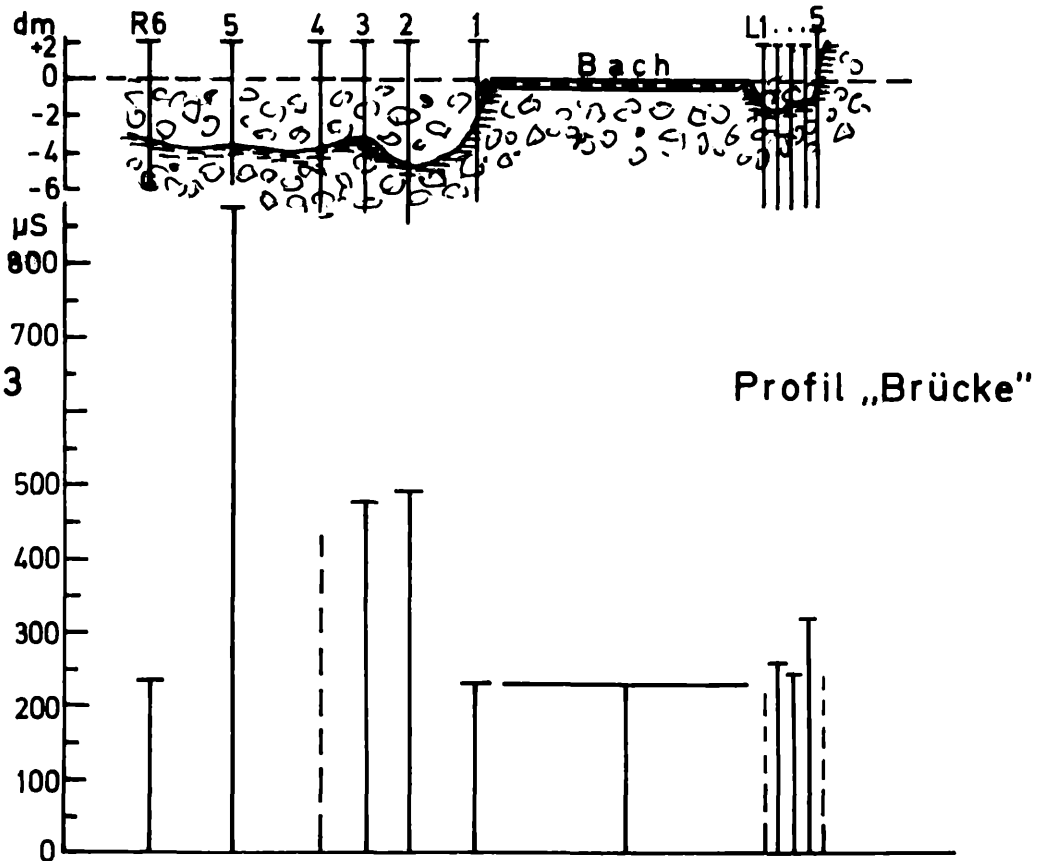


Abb. 3



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Biologischen Station Lunz](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979_003](#)

Autor(en)/Author(s): Berger Franz, Lanzenberger Erich

Artikel/Article: [1 . 4 Wasserstand und Leitfähigkeit des Grundwassers im Ritrodat-Areal 55-58](#)